



Vierzehntes Kapitel.

Felix als Diplomat in London.

Hierdurch erfährt der Leser, welche Gesinnungen man Anno 1758 in London für Preußen hegte, und wie seine Widersacher durch Grunzen verschrenkt wurden.

Die eindrucksvolle Sprache, die rasche Antwort,
 Ein guter Witz, Vernunft, gesunder Sinn,
 Des Lachens Schall — das alles muß man hören.
 Wie freu' ich mich, sie so entzückt zu sehen —
 Die Schreier, so wohl begabt mit Stimm und Brust!

Es ist ein wahres Wort, welches versichert: „Der liebe Gott verläßt keinen Deutschen!“ Es war in der That eine gefährliche Überfahrt, von Hamburg nach London.

Bald links, bald rechts ward das kräftige Schiff vom Sturme gepackt; plötzlich in die Höhe gehoben — dann wieder in die Tiefe hinabgestoßen, daß alles krachte und erbebte. Kein Wunder, wenn es unsern beiden Reisenden zuletzt etwas bange ward. Glücklicherweise aber verlor der Feldwebel nicht so leicht seinen Mut, und sein Freund, der Husar, hatte von der Seekrankheit zu leiden, daß er über seinen höchst unbehaglichen Zustand Sturm und Gefahren vergaß.

Doch wie einmal das Schlimmste ein Ende nimmt, so beruhigten sich auch die empörten Meereswogen und die Bedrängnisse des Seekranken.